

DFB Pokal Achtelfinale: Hamburger SV - 1. FC Nürnberg (Analyse)

Beitrag von „cinico“ vom 6. Februar 2019, 13:13

[Zitat von xxlthl2](#)

Stimme ich dir komplett zu!

Darüber hinaus allerdings auch folgendes :

- Mühl ist von seiner Leistung der Hinrunde ewig entfernt
- Das defensive Mittelfeld mit Behrens und Petrak versteht sich alleine im Spielzerstören und tragen null zum Spielaufbau bei!

Wäre das Spiel gestern so bei den Bayern gelaufen (oder in Dortmund - und da war es ähnlich), dann würde ich noch sagen, gut der Gegner ist einfach zwei Klassen besser. Aber beim HSV! Zweitligist! Und der pflügt jetzt auch nicht durch die Liga und gewinnt jedes Spiel 5:0, obwohl sie ja Tabellenführer sind. Aber da null Torschüsse, null offensiv-Aktionen, null Kombinationen, Doppelpässe, irgendwas was nach Fussball aussieht! Selbst nach dem Rückstand null! Kein Risiko, kein pressing, nix!

Ich behaupte, jede andere Mannschaft im Profifussball, egal welche Liga, hätte sich da gestern besser verkauft als der Club!

Und klar sind die Spieler limitiert, aber keiner (!) ist so schlecht, wie sie sich gestern präsentiert haben! In dieser Verfassung hätten sie selbst in der zweiten Liga keine Chance!

Und deswegen MUSS das Problem tiefer liegen! Und da gibt es nur wenige Erklärungen für mich:

- entweder spielen sie gegen den Trainer
- die Spieler haben sich komplett aufgegeben und/oder/weil sind mit dem Kopf schon bei neuen Vereinen
- die Spieler sind psychisch komplett angeschlagen und verunsichert und trauen sich null zu

Alle drei Erklärungen münden beim Trainer!

Alles anzeigen

Nehmen wir doch Mühl als Beispiel. War in der Hinrunde Stammspieler, hat jedes Spiel gemacht.

Vor Beginn der Rückrunde schwärmt Köllner in der NZ noch von seinem Musterschüler. Nun hat Ewerton die Nase vorn.

Eigentlich gestern für Mühl die Chance sich mal wieder zu zeigen. Kam aber nicht genug. Und ds sind wir wieder bei dem Warum und den drei Erklärungen, die Du schon aufgezählt hast...